

8700871287938794

INDUSTRIE
kultur

**REGION
LEOBEN**

alles nimmt ein gutes ende
für den, der warten kann.

FESTIVAL ZUR INDUSTRIEKULTUR 2018

1. SEPTEMBER - 5. OKTOBER

Interreg

CENTRAL EUROPE



European Union
European Regional
Development Fund

InduCult2.0

Lebendige Industriekultur!

Industriekultur ist im Großraum Leoben allgegenwärtig und ein prägender Faktor.

Dabei sind es nicht nur die industriellen Bauten und die durch Industrie geprägte Landschaft, es sind vor allem die Menschen, die der Region ihr unverkennbares und lebendiges Gesicht verleihen. Industriekultur ist eine Kultur in ständiger Bewegung: Veränderung und Innovation sind konstant formende Kräfte.

Um dem Rechnung zu tragen, ist das Festival zur Industriekultur der Versuch, ein ebenso lebendiges Abbild der Region zu schaffen: vom abschließenden Theaterstück über die drei Solo-Stücke bis zur Kunst im öffentlichen Raum - der Entstehungsprozess ist immer an Region und Menschen gebunden und geschah - bzw. geschieht - ebenfalls als stetige Entwicklung.

Das Festival soll so zum einen - natürlich - für gute Unterhaltung sorgen, zum anderen aber auch eine Bestandsaufnahme der Gegenwart mit Hilfe künstlerischer Reflexion sein, damit Denkanstöße für eine mögliche Zukunft liefern und den Begriff der Industriekultur greif-, erfahr- und erlebbar machen!

PROGRAMM

ab August
Werkspuren

01.09.
Einblicke - Ausblicke.
Porubskyhalle

01.09. - 14:00 Uhr
Eröffnungsfest
Hüttenzauber
Museumscenter Leoben

19.09. - 19:00 Uhr
Theater/Kabarett
Veronika Olschnegger - Stahl
Eisenerz - Erzbergbräu

20.09. - 19:00 Uhr
Theater/Kabarett
Stefan Riegler -Strom
Trofaiach - Museumsdepot

21.09. - 19:00 Uhr
Theater/Kabarett
Flo Stocker - Stein
Leoben - Museumscenter

05.10. - 19:00 Uhr
Franzobel - Theater „Styrica“
Leoben - Stadttheater

September
Vom Stein zum Eisen
Leoben/Vordernberg

HÜTTENZAUBER - ERÖFFNUNGSFEST

1. SEPTEMBER, 14:00 - 22:00 Uhr

Museumscenter Leoben

Austropop
MirSöwa

Rock
mit Bateman's Kitchen

Lesung & Gespräch
Erwin Holzer: Literatur der Arbeitswelt

Ausstellungseröffnung
Die Zeit malt.

Premiere Kurzfilm
Working? Klass!

Industriekultur-Ausstellung
Wandel mit Wirkung

Industrie-Clubbing

Flying Fox

Spielzone für Kinder

Köstlichkeiten
aus der Werkskantine



Verhüllungen - Einblicke.

Installationsprojekt Porubsky-Halle

Visionen einer möglichen Zukunft, getragen
von einer Stätte industrieller Vergangenheit -
mittels digitalem Artwork wird die Porubsky-Halle
zum Objekt des künstlerischen Dialogs.
Die visuelle Umsetzung erfolgt durch einen ehemaligen
Werksarbeiter, der sich unter dem Pseudonym "Kaname"
nunmehr ganz der digitalen Kunst verschrieben hat.

Installation ab 1. September, Porubsky-Halle.



Die Zeit malt.

Ästhetik des Wandels - Verwandelte Ästhetik.

Industrie(kultur) prägt und formt unseren Lebensraum im Großen wie im Kleinen. Gerade die kleinen Dinge offenbaren, aus den alltäglichen Sehgewohnheiten losgelöst, eine Vielfalt an Form- und Farbsprache, entwickeln, abgekoppelt von ihrer ursprünglichen strikten Funktionalität und von Witterungsprozessen gestaltet, völlig neue Perspektiven und ermöglichen so ungewöhnliche Zugänge und Wahrnehmungen zu einer Welt, die uns täglich umgibt und dennoch - scheinbar - so unscheinbar ist.

Fotoausstellung ab 1. September, Stadt Leoben & virtuell



Design

ist Zufall.



Die Geschichte des Materials
wird hinter den Augen geschrieben.

Fotoausstellung, ab 1. September,
Stadt Leoben & virtuell

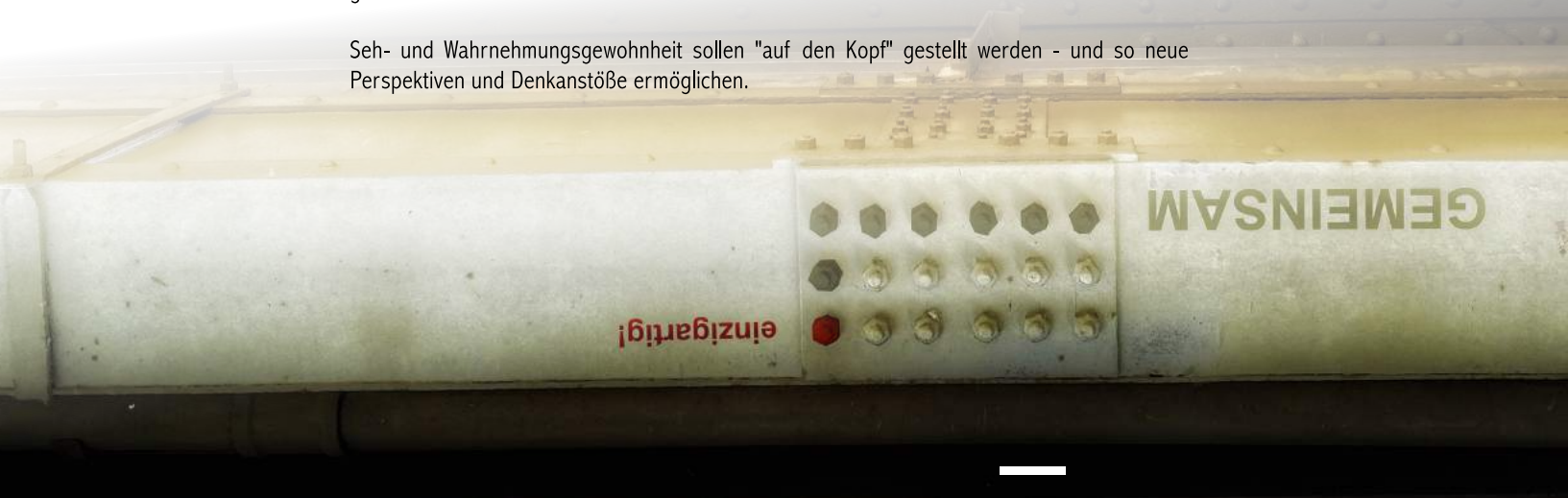
WERKSPUREN

Ungewöhnliche Kombinationen verschiedener Elemente im öffentlichen Raum, die bei möglichst vielen Menschen Erstaunen und Überraschung verursachen und so Aufmerksamkeit erzeugen - und das mit relativ einfachen Mitteln - sind die Grundlage für die erste Kunstaktion im Rahmen des Festivals.

Dabei wird auf die Grundstrategien des „Guerilla Marketing“ zurückgegriffen.

Gleichzeitig dient die Aktion als erste größere Werbemaßnahme in Vorbereitung auf das Festival, Werbebotschaft und künstlerisch kreative Gestaltung verschmelzen zu einem ganzheitlichen Statement.

Seh- und Wahrnehmungsgewohnheit sollen "auf den Kopf" gestellt werden - und so neue Perspektiven und Denkanstöße ermöglichen.



VOM STEIN ZUM EISEN

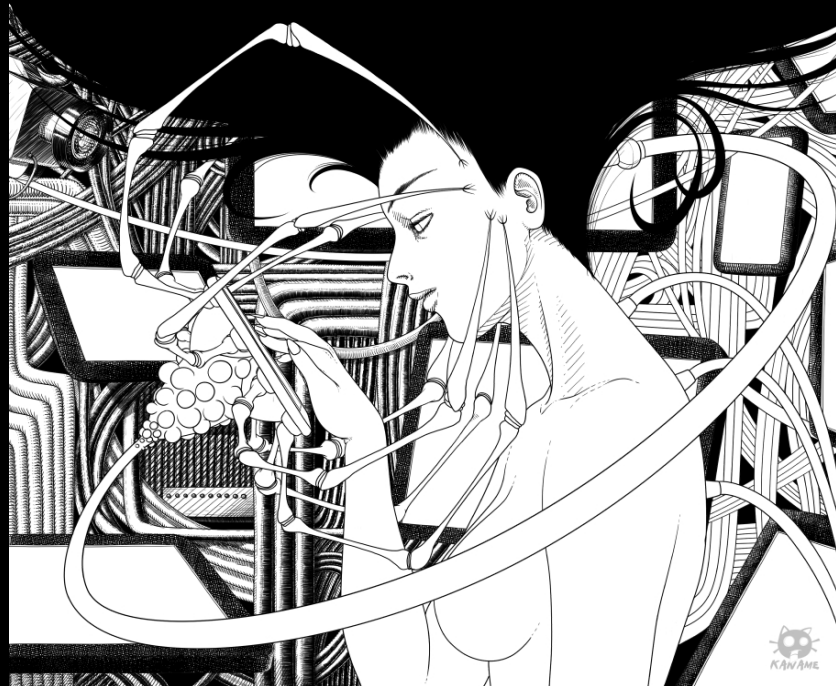
Aus Eisenerz wird flüssiges Eisen in einem Rennofen hergestellt: Dieses Verfahren kam bereits in der Eisenzeit bei den Kelten, Römern, Germanen und anderen Völkern zur Anwendung (in Europa ab etwa 700 v. Chr.).

Unter fachkundiger Anleitung wird in dem Workshop „EisenZeit“ ein Rennofen nach dem Vorbild der mittelalterlichen Eisenschmelzöfen aus Lehm nachgebaut, bzw. wird der Gewinnungsprozess bereits mit der Suche und dem Sammeln des notwendigen erzhältigen Gesteins begonnen.

In der Dauer von drei Tagen wird in archaischer - aber dadurch auch unmittelbarer und erlebbarer Form - Eisen geschmolzen und anschließend vor Ort geschmiedet.

Die wahren Abenteuer
sind im Kopf

und sind
sie nicht im Kopf
dann sind sie... ?



Industrie ist Licht ist dunkel ist Licht ?

Die künstlerische Auseinandersetzung mit Industriekultur bedingt auch, eine kritische Position einzunehmen. Nährendes und Zehrendes befinden sich in einem geschlossenen Kreislauf, lebendig und schaffend, so lange die Balance gewahrt bleibt. Die künstlerische Reflexion eines durch Industrie geformten Kulturraumes soll auch als Indikator dieser Balance dienen.



European
Route
of Industrial
Heritage



Industriekultur-Ausstellung „Wandel mit Wirkung“

Von 1.9. - 5.10.2018 wird im Museumscenter Leoben eine Ausstellung aus dem UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein gezeigt, die den Wandel industrieller Regionen in Europa und regionale Industriekultur als gesamteuropäisches Erbe präsentiert.

Auch Leoben, der Erzberg und die Steirische Eisenstraße sind Teil der Ausstellung, die von der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH) gemeinsam mit der Stiftung Zollverein erarbeitet wurde.

Die großflächigen Informationstafeln stellen sechs regionale ERIH-Routen von der Lausitz über die Steirische Eisenstraße bis zu Südwales und Katalonien vor und zeigen, wie selbst kleinere Industrieanlagen die geografische und soziale Landschaft verändert haben.

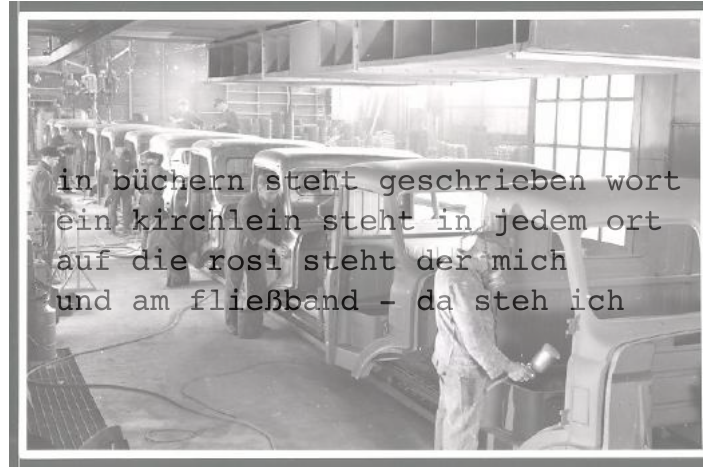
Gleichzeitig erlebt der Besucher, wie eng die einzelnen Standorte miteinander verknüpft sind und so zur Vielfalt der europäischen Industriekultur beitragen.

MuseumsCenters / Kunsthalle Leoben 8700 Leoben, Kirchgasse 6
www.museumscenter-leoben.at

Von der Braunkohle
zum Eisenerz.

RÜCKBLICK – AUSBLICK

Literatur der Arbeitswelt



„literatur der arbeitswelt – steirische werkstatt“, gegründet 1978 von Freizeitliteraten aus verschiedenen Bereichen der Arbeitswelt – die Mitglieder berichteten über ihre Tätigkeit, lasen Texte und tauschten sich aus, wie etwa mit dem Leiter des Instituts für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur in Dortmund. Vor allem in Deutschland gab es eine starke Bewegung von Arbeitskreisen und Werkstätten, in denen man – an die Ursprünge der 20er und 30er Jahre anknüpfend – wieder authentische Arbeiterliteratur produzierte und herausgab, nachdem diese während der Zeit des Nationalsozialismus unterdrückt und erst ab den 60er Jahren wieder entdeckt und aktiviert wurde.

Lesung Literatur der Arbeitswelt – eine kritisch/humorige Zeitreise.

Gespräch mit Erwin Holzer, viele Jahre Vorsitzender der "Steirischen Werkstatt Literatur der Arbeitswelt".

STAHL. STROM. STEIN.

Drei Menschen, drei Orte, ein gemeinsames Ziel: Die Frau eines Stahlarbeiters, ein Elektriker und ein Bergmann machen sich unabhängig voneinander auf den Weg nach Leoben, um dort an der Eröffnung eines Industriekulturfestes teilzunehmen.

Hauptsächlich werden dabei die Figuren und ihr beruflich/soziales Umfeld liebevoll satirisch skizziert, die ganz normale Alltäglichkeit des Lebens in der Industrieregion aus verschiedenen Blickwinkeln gezeigt.

Am Ende verknüpfen sich die Handlungsstränge und das Aufeinandertreffen gerade dieser drei Personen löst eine (scheinbar) regionale Katastrophe aus - die sich am Ende aber als gar nicht so katastrophal erweist.

Die Darsteller der Stücke wurden alle bei den im Vorfeld durchgeführten Castings gefunden und haben teils tatsächlichen Bezug zur Materie: So spielt der Trofaiacher Stefan Riegler "Strom" - er ist beruflich im Kundenservice der Stadtwerke Trofaiach tätig. Die Uraufführung erfolgt zudem im Museumsdepot - und ehemaligen Umspannwerk - in Trofaiach.

Die Texte werden von Werner Schwaiger erarbeitet - es spielen Veronika Olschnegger, Stefan Riegler und Florian Stocker.

A black and white portrait of a man with a goatee, glasses, and a hat. The man is looking slightly to the right of the camera with a gentle smile. The background is blurred, suggesting an outdoor setting.

STYRICAL- so ein Theater - oder so.

Auf Basis der Einpersonenstücke und mit den gewonnenen Materialien der bei den Stadtgesprächen geführten Interviews schafft Franzobel in gemeinsamer Erarbeitung mit Werner Schwaiger den finalen Höhepunkt des Festivals.

Geplant ist ein satirisch-humoriges Episodenstück, das in verschiedenen Orten eines scheinbar „postapokalyptischen“ Lebens spielt, als Resultat der Vorgeschichte(n) der Stücke "Stein", "Stahl" und "Strom".

Die Arbeit Franzobels an den Stücken ist interagierend, in einer Form des "Gegenschreibens", ohne vorherige Kenntnis des gesammelten Textmaterials - das Stück entsteht und wächst spontan als gemeinsamer Schaffensprozess unter der Federführung Franzobels, unter der alles - wirklich alles - möglich ist...

Knapp 30 Schauspieler aller Altersgruppen wurden dafür in der Region gecastet und werden ab Mitte August beginnen, das Stück in einem interaktiven Prozess synchron mit der Texterstellung zu erarbeiten.

EISENWALZ!

die KulTourWanderung entlang der steirischen Eisenstraße



05. - 16. September

Wanderung von Mariazell bis Vordernberg, Veranstaltungen mit Literatur, Kabarett, Musik und Kulinarik.

Begleitet u.a. vom Schriftsteller und Senner Bodo Hell, mit Hochschwabüberquerung von 10. - 12. September.

Mariazell - Hieflau - Wildalpen - Eisenerz/Ramsau - Hochschwab - Mautern - Trofaiach - Kammern - Niklasdorf - Vordernberg.

Rostfest

16. - 18.08.

Neben rekordverdächtigem Erzabbau am Berg wird im Tal in Eisenerz fleißig an musikalischem Edelmetall und freigelegten Kunstadern geschürft. Das Ziel bleibt es, Genregrenzen zu sprengen und klassische Festivalformate aufzulösen. Mehr als 20 österreichische und internationale Live-Acts auf 3 Open-Air Bühnen besuchen, mit frischem sowie nostalgischem Pop, Rock, Punk, Indie, Singer-Songwriter und Electronic, ein in Licht und Visuals getauchtes historisches Stadtzentrum. Der Open-Air-Elektronik-Floor und der nächtliche Club liefern feinste DJ-Knackware. Dazu gesellen sich spontane Dancefloors, Pop-Up Bühnen, Kaffeekränzchen, Schlagergarten und Aftershowparties.

Die Roboexotica by monochrom / SHIFZ / Bureau für Philosophie macht heuer beim Rostfest ebenfalls Station und lässt die fröhliche Koexistenz zwischen Mensch und Roboter hochleben, während OchoReSotto die schon traditionelle visuelle Bespielung im Ortskern übernimmt. Viele weitere altbekannte und frische Performer werden Eisenerz und den Erzberg für 3 Tage zum künstlerischen Hotspot der Steiermark machen.

Auch der „Industrial Caravan“ des EU-Projektes InduCult2.0 macht aus Belgien kommend am 18.8. Station beim Rostfest. Mit internationalen Designern und Schmieden an Bord entsteht auf seiner Reise durch europäische Industrieregionen ein geschmiedeter „Baum der Industriekultur“. Bewohner und Festivalbesucher sind eingeladen, Blätter für diesen Baum zu schmieden, die die Identität der Industrie- und Bergbauregion Steirische Eisenstraße widerspiegeln.

Übernachtet werden kann beim „Industrial Camping“ in einer aufgelassenen Bergarbeitersiedlung, die temporäres Campen in leerstehenden Gebäuden für rund 1000 Festivalbesucher ermöglicht. Hier wurden auch zwei spezielle Appartements probeweise auf Basis „Upcycling“ eingerichtet, die vor Ort besichtigt und getestet werden können.

www.rostfest.at

Gut aufgelegt.

Erzberg Erlebnistour „Zum Ursprung der steirischen Industrie“

Mit dem Hauly noch näher am Tagebaugeschehen! Schon einmal den modernsten Imlochhammer Atlas Copco von zwei Metern Entfernung in Aktion gesehen? Oder möchten Sie wissen, wie der Sprengstoff aussieht, der täglich in die Bohrlöcher gepumpt wird? Wollen Sie noch mehr über unsere Erzproduktion erfahren?

Die neue Erlebnistour im Rahmen der Erlebniswelt Wirtschaft macht dies nun möglich!

Die BesucherInnen der Erlebnistour erhalten Einblicke hinter die Kulissen des aktiven Erzabbaus von der (Live-)Sprengung bis zur Verladung des Feinerzes. Mit dem Hauly – dem größten Taxi der Welt – werden in ca. 90 Minuten insgesamt 6 Stationen angefahren.

Onboard-Videos sowie Audioguides in Englisch während der Fahrt ergänzen die Erklärungen der Guides. Einen Zwischenstopp gibt es auch am Zentrum am Berg (ZaB).

Dieses weltweit einzigartiges Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbildungszentrum für Tunnelbau und Tunnelbausicherheit ist ein Projekt der Montanuniversität Leoben und zukünftige Anlaufstelle für Studierende, ForscherInnen und Einsatzorganisationen.

Neue Industrie-Erlebnistour:

jeden Dienstag von Mai bis Oktober um 9.00 Uhr (Sondertermine auf Anfrage).

Anmeldung mindestens eine Woche im Voraus erforderlich.

Mindestalter: 15 Jahre. Sprache: Deutsch und Englisch.



Weitere tägliche Besucherangebote für Einzelbesucher und Gruppen (ohne Mindestalter): „Haulyfahrt“ auf den Erzberg, „Haulyfahrt“ inkl. Sprengung (jeden Donnerstag), Freiluftausstellung Erlebnisreich Erzberg, Schaubergwerk.

Info: www.abenteuer-erzberg.at



Abenteuer Erzberg
sprengt jede Dimension.

Radwerk IV

Das Radwerk IV ist die größte eisengeschichtliche Sehenswürdigkeit der Eisenstraße und weltweit der einzige noch erhaltene Holzkohlen-Hochofen. Er steht am Hauptplatz in Vordernberg, wo seit mehr als 600 Jahren, bis zu seiner Stilllegung 1911, Eisen erzeugt wurde.

Das eindrucksvolle Gebäude steht mit allen Einrichtungen und Gerätschaften unter Denkmalschutz und ist als Museum ganzjährig für Besucher offen. Zum Museum gehören auch das unter Denkmalschutz stehende Raithaus, die ehemalige Steiermärkisch-Ständische Montanlehranstalt von 1840 mit dem neu restaurierten Garten, dem Markscheide-Pavillon und der Lehrfrischhütte, in der zu besonderen Anlässen oder auf Bestellung, im historischen Ambiente die Schmiede im Betrieb vorgeführt werden kann.

Ein Besuch des Radwerk IV lässt sich auch ausgezeichnet mit einer Werkstour am Erzberg oder in der voestalpine verbinden.

www.radwerk-vordernberg.at



Einzigartige Geschichte.

Werksführung voestalpine Donawitz

Sie wollten schon lange wissen, wie Roheisen im Hochofen erzeugt wird? Wie unsere „Stahlkocher“ daraus hochwertigste Stähle produzieren? Wo die längsten Schienen der Welt gewalzt werden. Bei der dreistündigen Werksführung „Faszination Stahl“ durch die Produktionsstätte der voestalpine in Leoben-Donawitz wird Ihnen der genaue Vorgang im Werk - vom Roheisen zur längsten Schiene - erklärt: Empfang, Videopräsentation, Hochofenbesichtigung, Stahlschmelze und Schienenproduktion.

Ein Erlebnis, das jeden beeindruckt! Mindestalter 15 Jahre. Der Eintritt ist frei.
Die Termine für Einzelbesucher (bis 5 Personen):

Freitag, 28. September um 09:00 Uhr
Donnerstag, 18. Oktober um 14:00 Uhr
Freitag, 16. November um 09:00 Uhr

Anmeldung beim Tourismusverband Leoben erforderlich!
Tel. +43 (0) 3842/48148, office@tourismus-leoben.at

Darüber hinaus können Besuchergruppen bis 35 Personen auf Anfrage eine Werksführung montags bis donnerstags um 10 bzw. um 14 Uhr buchen, freitags um 10 Uhr.

Anmeldungen unter werksfuehrungen-donawitz@voestalpine.com.

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Die Metal Engineering Division mit mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihrem Hauptsitz in Leoben-Donawitz ist globaler Marktführer in der Weichtechnologie und der zugehörigen Signaltechnik sowie europäischer Marktführer bei Premiumschienen und Qualitätsdraht. Zudem gilt die Division als führender Anbieter bei Nahtlosrohren und hochqualitativen Schweißzusatzwerkstoffen.

Die Kunden stammen aus der Bahninfrastrukturindustrie, der Öl- und Gasindustrie, der Maschinenbau- und Automobilindustrie sowie der Bauindustrie.

www.voestalpine.com

"Verantwortung meint
immer das Ganze."



Information & Kontakt: kunsthalle@leoben.at

